

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Ein Jahr Corona - ein Extremjahr auch für unser Seniorenwohnheim



Lockdown, Maskenpflicht und allorts Einschränkungen: was auf uns alle zukommt, wusste vor einem Jahr niemand. Ein Rückblick von und mit Direktor Kurt Niedermayr.

„Ja, schon ein ganzes Jahr lang hat diese Pandemie auch uns hier im Altenheim fest im Griff. Zwischendurch hat sie uns den Atem geraubt. Über weite Strecken hat sie uns auch wieder in Ruhe arbeiten lassen. Präsent war sie immer – bis heute.

Natürlich hat uns dieses Jahr vor extreme Herausforderungen gestellt. Und anfangs standen wir ziemlich allein da: im Umgang mit einer Pandemie, von der niemand genau sagen konnte, wie man sich ihr entgegenstellen sollte.

Alle mussten ihr Bestes geben. Und wir sind vom Virus weitgehend verschont geblieben. Ob es nun einfach Glück war oder inwieweit wir dazu beigetragen haben, möchte ich gar nicht beurteilen. Ich denke, beides war der Fall: wir waren einerseits irgendwie behütet und haben andererseits nicht allzu viel falsch gemacht.

Dabei möchte ich an erster Stelle die Mitarbeiterinnen nennen. Sie mussten den Spagat schaffen zwischen dem anfangs aufreibenden, später dann besonders geschützten Umfeld im Heim, und ihrem privaten Zuhause. Mehr als andere mussten sie sich in ihrem Alltag einschränken, um jede Ansteckung zu vermeiden. Und neben der noch anspruchsvoller gewordenen Arbeit auch diese zusätzliche Belastung aushalten.

Dann denke ich aber auch an unsere Bewohner, die besonders gefährdet waren. Und an ihre Angehörigen, die sie nur mehr eingeschränkt besuchen konnten oder die in kritischen Situationen ganz auf Besuche verzichten mussten.

Sie alle haben ihren Beitrag geleistet. Seit nun ein Großteil der Bewohner und ein guter Teil der Mitarbeiter geimpft wurden, hat der Druck doch deutlich nachgelassen. Aber wir bleiben natürlich weiterhin vorsichtig. Zwei Dinge wurden in meinen Augen in der Vergangenheit oft etwas verzerrt dargestellt: Einmal das Bild von den alten Menschen, die



Direktor Kurt Niedermayr- seit 25 Jahren in dieser Funktion in unserer Einrichtung.

in den Heimen angeblich vereinsamen. Ich erlebe das bei uns hier im Haus - in einer geschützten Gemeinschaft - anders. Achten wir hingegen auf die Senioren zuhause. Wer alleine lebt, war und ist von allen Einschränkungen am meisten betroffen.

Das Zweite ist das etwas verklärte Bild von uns Mitarbeitern, das dann oft falsche Erwartungen wecken kann. Wir sind keine Helden.

Wir machen einfach unsere Arbeit, versuchen diese gut zu machen und tun dies mit Freude. Wir sind weder besser noch schlechter als die Gesellschaft, die uns umgibt. Und schließlich sind wir auch froh um unseren Arbeitsplatz. Achten wir auf jene, die ihre Arbeit verloren haben, die nicht arbeiten konnten oder anderweitig in eine schwierige Lage geraten sind.“

DESPAR  **OBERHOFER**

Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

**UNSER ANGEBOT VOM
10. BIS 24. MÄRZ 2021**

Mittwoch bis Freitag
frischen Fisch

Käse Schlanderser Halbfett 1 kg	8,90 €	Mars, Twix Mini 130 gr d. St.	1,29 €
Käse Cruccolo 1 kg	10,90 €	Pringles 175 gr d. St.	1,69 €
Bier Forst Premium 660 ml d. St.	0,89 €	Hamburger Brot Roberto 300 gr d. St.	0,79 €
Bio Nudel Felicetti 500 gr d. St.	0,89 €	Neutralreiniger Frosch 1 lt	1,59 €
Eierteignudel Despar 250 gr d. St.	0,79 €	Essigreiniger Frosch 1 lt	1,59 €
Olivenöl extrav. Monini 1 lt	3,89 €	Flüssigseife Frosch 500 ml d. St.	1,59 €
Thunfisch Rio Mare 3x160 gr d. St.	5,35 €	Katzenfutter Felix 4x100 gr d. St.	1,29 €
Briosch Boundì 198 gr d. St.	0,99 €		